PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 14. Juni 2012 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2012 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Messner, Bgm.-Stv. Karl Moser, GV Manfred Höpperger und Irmgard Birnbacher sowie die GR Irene Ledermaier, Markus Danler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Angelika Eller (Ersatzmann), Maximilian Stecher, Johannes Lamprecht, Robert Geisler, Angelika Egger und Günther Stockklausner (Ersatzmann)

Entschuldigt: GV Nikolaus Zöschg und GR Gottfried Danler

Nicht erschienen: GR Martin Rieser

Es waren 5 (fünf) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Änderung Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 220/2 – Sandgruber Elisabeth
3. Änderung Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 1408/1 (Teilfläche) – Rainer Herbert
4. Änderung Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 890/10 u.a. Wieswegsiedlung
5. Erlassung Bebauungsplan Bereich Gst. 890/10 u.a. Wieswegsiedlung
6. Weidefreistellung Bereich Gst. 209/7 – Johannes Hendrikus Schlimmer
7. Weidefreistellung Bereich Gst. 1679/181 (Teilfläche) – Manuela Postl
8. Austausch Holder – Anschaffung Traktor
9. Auftragsvergaben Asphaltierungen, Geländer
10. Finanzierung Aufstockung Kindergarten
11. Festsetzung Gebühren für die Kinderbetreuung 2012/2013 (Kindergarten und –haus)
12. Sommerbetreuung Kinder
13. Bauvorhaben Campingplatz – Information
14. Tiroler e5-Gemeinden – Förderung der Energieeffizienz
15. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

16. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 19. April 2012 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt. Über Antrag des Bürgermeisters werden folgende Punkte einstimmig auf die Tagesordnung gesetzt:

- Verordnung betreffend Leinenzwang in der Gemeinde Achenkirch
- Tauschvertrag Gemeinde Achenkirch und TIGEWOSI
- Gemeindeverband Rettungswesen Bezirk Schwaz – Auflösung
- Weidefreistellung Bereich Gst. 1127/112 (Klosterhuber)

2. **Änderung Flächenwidmungsplan Bereich Gst. 220/2 – Sandgruber Elisabeth – Änderung Nr. 37**

Im Zuge der Änderung des Raumordnungskonzeptes für den Bereich Achenwald (Soier/Sandgruber) wurde auch die Widmung eines Grundstückes für Herrn Michael Pfund (Bruder von Elisabeth Sandgruber) berücksichtigt. Die anlässlich der Änderung des Konzeptes beschlossenen Kriterien werden bei dieser Widmung vollinhaltlich erfüllt.

Auf Antrag des Bürgermeister beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl.Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R12ac_50677) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch im Bereich des Grundstückes Gst. 220 (Teilfläche bzw. neu gebildetes Grundstück Gst. 220/2) durch vier Wochen hindurch vom 19. Juni 2012 bis 17. Juli 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes Gst. 220 (Teilfläche bzw. neu gebildetes Grundstück Gst. 220/2) von derzeit „Freiland“ (§ 41 TROG 2011) in „Wohngebiet“ (§ 38 Abs. 1 TROG 2011) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird (19. Juni 2012 bis 24. Juli 2012).

3. **Änderung des Flächenwidmungsplanes Bereich Gst. 1408/1 (Teilfläche) – Rainer Herbert – Änderung Nr. 38**

Anlässlich der Erstellung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde südlich des Grundstückes 1408/3 ein Bereich für eine Baulanderweiterung vorgesehen. Zwischenzeitlich wurde bereits ein kleines Teilstück an Franz Kronberger zur Arrondierung mit dem Gst. 1408/3 abgeschrieben. Nunmehr ersuche der Eigentümer um Widmung eines Grundstückes für Herrn Günther Penz, der die Errichtung eines Wohnhauses beabsichtigt.

Auf Antrag des Bürgermeister beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl.Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R12ac_50633) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch im Bereich des Grundstückes Gst. 1408/1 (Teilfläche) durch vier Wochen hindurch vom 19. Juni 2012 bis 17. Juli 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes Gst. 1408/1 (Teilfläche) von derzeit „Freiland“ (§ 41 TROG 2011) in „Wohngebiet“ (§ 38 Abs. 1 TROG 2011) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird (19. Juni 2012 bis 24. Juli 2012).

4. **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst. 809/10 u.a. – Wieswegsiedlung – Änderung Nr. 39**

Bereits mit Beschluss vom 18. Jänner 2011 hat der Gemeinderat die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Diesem Beschluss wurde jedoch vom Amt der Tiroler Landesregierung die aufsichtsbehördliche Genehmigung versagt. Aufgrund dieser negativen Entscheidung wurde vom Gemeinderat eine Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes beschlossen, für welche lt. telefonischer Mitteilung der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht die Genehmigung erteilt wird. Mit diesem Gemeinderatsbeschluss wurden die textlichen Festlegungen beim Stempel W11 entsprechend abgeändert, sodass nunmehr auch die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen werden kann.

Auf Antrag des Bürgermeister beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBI.Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBI. Nr. 27, den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R10ac_50059) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch im Bereich der Grundstücke Gst. 809/8, 809/10, 809/11, 809/12, 809/13, 809/14, 809/15, 809/16 und 809/17 sowie einer Teilfläche des Gst. 768/3 durch vier Wochen hindurch vom 19. Juni 2012 bis 17. Juli 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke Gst. 809/8, 809/10, 809/11, 809/12, 809/13, 809/14, 809/15, 809/16 und 809/17 sowie einer Teilfläche des Gst. 768/3 von derzeit „Freiland“ (§ 41 TROG 2011) in „Wohngebiet“ (§ 38 Abs. 1 TROG 2011) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird (19. Juni 2012 bis 24. Juli 2012).

5. **Erlassung Bebauungsplan Bereich Gst. 890/10 u.a. Wieswegsiedlung**

Auch der Bebauungsplan kann aufgrund der Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes neuerlich beschlossen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungskonzeptes 2011 – TROG 2011, LGBI. Nr. 56, den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf (Projektnummer R10ac-50059, Plan-Nr. AC-Bpl-WIES-010) über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes für den Planungsbereich Wies Gp 809/12 u.a. KG Achenal lt. planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch vom 19. Juni 2012 bis 17. Juli 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes – TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

6. **Weidefreistellung Bereich Gst. 209/7 – Johannes Hendrikus Schlimmer**

Hinsichtlich der Weidefreistellung für das Grundstück Gst. 209/7 (ehem. Hertha Mayr und. Feuerwehrhaus Achenwald) wurde vom nunmehrigen Eigentümer mit den Weideberechtigten eine Einigung erzielt. Die entsprechenden Löschungserklärungen wurden von den Berechtigten auch bereits mit Ausnahme der Verlassenschaft von Rudolf Hauser bereits unterfertigt, sodass auch von Seiten der Gemeinde keine Bedenken mehr bestehen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Löschung der in EZ 501 GB 87001 Achenal unter CLNR 2 eingetragenen Dienstbarkeit der Weide auf dem Grundstück Gst. 209/7 für die Gemeinde Achenal zugestimmt wird.

7. **Weidefreistellung Bereich Gst. 1679/181 (Teilfläche) – Manuela Postl**

Das Grundstück Gst. 1679/181 (Eigentümer Anna Bamberger) ist u.a. zu Gunsten der Gemeinde Achenal weidebelastet. Frau Manuela Postl beabsichtigt nunmehr eine Teilfläche von 82 m² aus diesem Grundstück zur Arrondierung mit dem Gst. 1604/1 zu erwerben. Auf dieser Teilfläche befindet sich bereits seit längerer Zeit ein Teil der Zufahrt bzw. handelt es sich um die Böschung bei der Zufahrt. Mit den Berechtigten wurde lt. Auskunft von Herrn Florian König bereits das

Einvernehmen hergestellt, sodass von Seiten der Gemeinde die entsprechende Löschung beschlossen werden kann. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Löschung der in EZ 90121 GB 87001 Achenal unter CLNR 1 eingetragenen Dienstbarkeit der Weide auf dem Trennstück 1 im Ausmaß von 82 m² des Grundstückes Gst. 1679/181 lt. Teilungsplan des DI Gottfried Püllbeck, G.Zl. 2081 für die Gemeinde Achenal zugestimmt wird.

8. Austausch Holder – Ankauf Traktor

Bereits bei der Sitzung am 09. Februar d. J. wurde über den Austausch des alten Holders bzw. über die Anschaffung eines alternativen Gerätes (z.B. kleiner Traktor) diskutiert. Der Gemeinderat hat sich bereits bei dieser Sitzung einstimmig für den Austausch bzw. die Anschaffung eines neuen Gerätes ausgesprochen. Der alte Holder (16 Jahre) ist defekt und es würden Reparaturkosten in Höhe von € 7.000,-- – 10.000,-- anfallen. Speziell im Winter ergab sich durch das Alter des Gerätes eine große Ausfallrate. Es wurden daher Alternativen – Holder, Schmalspurtraktor, Multicar, Traktor – gesucht, wobei man sich für einen kleinen kompakten Traktor entschieden hat. Mit diesem wäre die Räumung der Gehsteige, der Wanderwege, Radweg usw. schneller und effektiver möglich. Auch Wald- und Forstarbeiten wären mit einem solchen Traktor möglich. Auch die Kosten für den Radlader könnten dadurch reduziert werden, da man Fräsarbeiten selber vornehmen könnte, es ist jedoch auch der Austausch der alten Seitenfräse (35 Jahre) erforderlich. Aufgrund der Einsatzmöglichkeit handelt es sich um ein sehr vielseitiges Gerät.

Es liegen nachstehende Angebote – alle Preise inkl. MwSt. – vor:

Multicar mit Fräse 1,44 m (keine Zapfwelle, kleine Bereifung, schlechte Verwendung für Sommerarbeiten, hoher Preis)	€ 105.349,--
Fendt Vario 209 V Fräse 1,44 m (sehr hoher Anschaffungspreis) Preis ohne Fräse € 102.141,60)	€ 117.742,--
Lindner Geotrac 94 Fräse 2,20 m (zu schnelle Getriebeübersetzung, Probleme beim Fräsen)	€ 87.564,--
John Deere 5070 M – Angebot aufgrund zu schneller Getriebeübersetzung zurückgezogen	
Steyr Kompakt 4095 Fräse 2,20 m (bestes PreisLeistungsverhältnis, Fahrzeug bereits im Winter getestet, Bestbieter lt. BBG)	€ 86.264,--

GR Stecher erkundigt sich, ob zusätzlich zur Kahlbacher Fräse auch noch ein anderes Fabrikat angeboten wurde, wobei dies lt. Hubert Rainer derzeit noch nicht vorliegt. Es wird vorgebracht, dass für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten kein Knicklenker (z.B. Holder) erforderlich ist. Auch die Anschaffung eines „Vorführgerätes“ könnte nach Meinung von GR Stecher überlegt werden. Hubert Rainer wird diesbezüglich mit den betreffenden Anbietern nochmals Kontakt aufnehmen. Da die Anschaffung des Traktors im Voranschlag für 2012 nicht berücksichtigt ist, wäre die Zahlung 1/3 2012 bzw. 2/3 2013 möglich. Die erforderlichen Schneeketten könnten durch den Verkaufserlös des alten Holders finanziert werden. Man sollte auch berücksichtigen, dass das Leihgerät im vergangenen Winter kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Nach eingehender Debatte beschließt der Gemeinderat mit einer Stimmenthaltung (13 Ja Stimmen), dass der Traktor Marke Steyr Kompakt 4095 lt. vorliegendem Angebot zum Preis von € 86.264,-- inkl. MwSt. angekauft wird. Mit der Firma Steyr sollte noch abgeklärt werden, ob nicht die Anschaffung eines geeigneten Vorführgerätes möglich ist.

9. Auftragsvergaben Asphaltierungen, Geländer

Für die Gestaltung des Vorplatzes bei der Mehrzweckhalle sowie die Sanierung der Geländer im Bereich Achensee wurden die entsprechenden Angebote eingeholt und vom Bauhofleiter geprüft bzw. gegenübergestellt. Der Gemeinderat nimmt nachstehende Auftragsvergaben zur Kenntnis bzw. werden diese einstimmig beschlossen – alle Preise zuzügl. MwSt.:

Gestaltung Vorplatz Mehrzweckhalle – Firma Fröschl – die Maßnahmen werden vom	€ 39.696,--

Bürgermeister kurz erläutert	
Geländer Nordende Achensee (Bereich Heimatmuseum) Ausführung Alu – Firma Wido, Maurach	€ 18.720,--
Geländer Einlauf Dürrachkanal – Kosten werden zur Gänze von der TIWAG bezahlt. Hinsichtlich des Geländers beim Ampelsbacheinlauf werden noch Gespräche geführt	€ 6.763,20
Alter Widum – Vorhänge, Bühne, Reinigung, Notbeleuchtung	ca. € 8.000,--

Die Auftragsvergaben werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, wobei zur Kenntnis genommen wird, dass diese im Voranschlag für das Jahr 2012 nicht enthalten sind.

10. Finanzierung Aufstockung Kindergarten

Bereits bei der Sitzung am 05. September 2011 hat der Gemeinderat einstimmig das Büro Malojer mit der Prüfung der Machbarkeit eines Aufbaues im Bereich des Kindergartens beauftragt. Die Planstudie, die Kostenschätzung und die Finanzierung liegt nunmehr vor:

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung Malojer	€ 720.000,--
Abzüglich Förderungen:	
GAF Mittel lt. LR Tratter aufgeteilt auf 2013/2014	€ 160.000,--
Kindergartenoffensive lt. LR Palfrader	€ 190.000,--
Schul- und Kindergartenfonds	€ 70.000,--
Gesamtförderung	€ 420.000,--
Eigenleistung Gemeinde – Ordentlicher Haushalt bzw. event. Grundstücksverkauf (z.B. Bereich Christlum)	€ 300.000,--

Als nächster Schritt wäre nunmehr ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates über die Finanzierung sowie die Beauftragung eines Architekten erforderlich. Die weiteren Bauschritte müssten jedenfalls vom Bauausschuss begleitet werden. Der Gemeinderat spricht sich einhellig dafür aus, dass die anfallenden Kosten durch Grundstücksverkäufe der Gemeinde finanziert werden sollen. Vorrangig sollte ein Verkauf der Grundstücke im Bereich Abzweigung Christlum (ehem. Grundstücke Pöll Franz) angedacht werden. Hinsichtlich der Planung spricht sich der Gemeinderat für die Kontaktaufnahme mit Herrn Arch. Feddersen aus, der bereits das Haus der Generationen geplant hat. Die Bauaufsicht könnte dann wieder vom Büro Malojer übernommen werden. Zusätzliche sollte auch noch mit einem „heimischen Planer“ Kontakt aufgenommen werden.

Der o.a. Finanzierungsvorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen bzw. zur Kenntnis genommen. Als zusätzlicher „heimischer Planer“ sollte neben Arch. Feddersen noch mit Christoph Eller Kontakt aufgenommen werden. Dieser ist beim Büro Bernhard Stöhr, Jenbach beschäftigt. Der Gemeinderat sieht auch eine getrennte Vergabe von Planung und Bauleitung positiv. Deshalb sollte mit der Bauleitung wiederum das Büro Malojer beauftragt werden. Das entsprechende Raumprogramm muss ehest möglich zusammengestellt werden, damit mit den beiden Planern Kontakt aufgenommen werden kann. Das Projekt soll bis zum Herbst 2013 abgewickelt werden.

11. Festsetzung Gebühren und Kinderbetreuung 2012/2013 (Kindergarten und –haus)

Eine Kostendeckung im Bereich der Kinderbetreuung ist keinesfalls möglich. Es wurde im Ausschuss jedoch trotzdem vorgeschlagen, die Gebühren unverändert zu belassen. Ein Problem ergibt sich bei der schulischen Nachmittagsbetreuung, da der vorgeschlagene Elternbeitrag mit 35,- Euro unter jenem der des derzeitigen Kinderbetreuungsbeitrages liegt. Das Problem bei der schulischen Nachmittagsbetreuung liegt darin, dass dann nur in der Schulzeit eine Betreuung stattfindet. Für die restliche Zeit gäbe es dann keine Betreuung bzw. müsste die Gemeinde wieder eine Betreuung sicherstellen, was wiederum zu erheblichen Kosten und Problemen bei der Gemeinde führen würde. (Verfügbarkeit von pädagogischem Personal auf Teilzeitbasis derzeit nicht vorhanden). Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehenden Gebühren für das Kinderhaus bzw. den Kindergarten für das Betreuungsjahr 2012/2013 (1. September 2012 bis 31. August 2013):

Gebühren für das Kinderhaus	Betrag in € inkl. MwSt.
Betreuung pro Halbtage	7,00
Mittagsbetreuung (bis 2,5 Stunden)	3,50
Spätbetreuung (15.15 bis 17.15 Uhr)	2,80
Zusatzhalbtage	10,00
Mittagstisch für Kinder bis zur Volksschule	2,80
Mittagstisch für Kinder ab der Volksschule	3,50
Kostenersatz bei „Nichtabholung“ der Kinder	25,00
Geschwisterrabatt	
für das 2. Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringerem Monatsbeitrag)	30 %
für jedes weitere Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringstem Monatsbeitrag)	50 %
Freihaltegebühr pro Betreuungstag für max. zwei Monate (für eine Freihaltung während des Urlaubs wird der Platz für max. 3 Wochen ohne Entrichtung der Gebühr freigehalten)	2,00

Gebühren für den Kindergarten	Betrag in € inkl. MwSt.
Vormittagskindergarten bis zu 20 Stunden wöchentlich – pro Monat (gilt für die tägliche Betreuung bis 14.00 Uhr)	40,00
Elternbeitrag für die Beförderung	15,00
Je Betreuungsnachmittag (derzeit Dienstag und Donnerstag)	7,00
Zusatzhalbtage	10,00
Mittagstisch	2,80
Kostenersatz bei „Nichtabholung“ der Kinder	25,00
Geschwisterrabatt (ausgenommen Vormittagskindergarten)	
für das 2. Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringerem Monatsbeitrag)	30 %
für jedes weitere Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringstem Monatsbeitrag)	50 %
Außerhalb der bisherigen Kindergartenzeiten gelten die selben Tarife und Rabatte wie beim Kinderhaus	

12. Sommerbetreuung Kinder

Für den vermuteten erhöhten Bedarf im Sommer wird im Kindergarten eine Gruppe für alle 3 bis 10 jährigen Kinder geöffnet. Das Kinderhaus bleibt unverändert geöffnet, wobei die Betreuung nachmittags im Kindergarten stattfindet, da keine Kleinkinder zu betreuen sind. Derzeit läuft die Frist für die Anmeldung, wobei am Montag, den 18. Juni der genaue Betreuungsbedarf feststehen müsste. Nach Möglichkeit wird die Betreuung mit externen sowie den bestehenden Pädagoginnen abgewickelt. Die Tarife richten sich nach den festgelegten Tarifen im Kinderhaus. Die letzte

Ferienwoche findet keine Betreuung statt (Reinigung udgl.). Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass die Abwicklung mit externen Betreuerinnen abgewickelt wird, sollte dies nicht möglich sein, erfolgt die Betreuung durch die Pädagoginnen des Kindergartens auf freiwilliger Basis.

13. **Bauvorhaben Campingplatz – Information**

Der Bürgermeister informiert, dass die Außenanlagen bis Ende Juni/Anfang Juli fertiggestellt sein sollten. Die Zufahrt vom Fischerwirt bis zum Kreisverkehr wird Anfang Juli hergestellt. Das Gebäude selbst kann erst Mitte August den Betrieb aufnehmen. Lt. aktueller Kostenschätzung bzw. Kostenprognose belaufen sich die Kosten auf € 3.780.000,--, d.h. wir befinden uns innerhalb des beschlossenen Budgets. Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

14. **Tiroler e5-Gemeinden- Förderung der Energieeffizienz**

Die Unterlagen wurden allen Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Der Nutzen für eine e5-Gemeinde liegt hauptsächlich an einer kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und eine damit verbundene Kosteneinsparung. Damit könnten internationale Verpflichtungen zum Thema Klimaschutz umgesetzt werden. Es ist jedoch nur sinnvoll, wenn man engagierte BürgerInnen durch aktive Bürgerbeteiligung zur Eigeninitiative und Eigenverantwortung befähigen kann. Man könnte diese Aktion entweder als „Einzelgemeinde“ aber auch als „Region“ durchführen. In einem Gespräche bei der Vorstellung im Gemeindezentrum Maurach hat man sich dafür ausgesprochen als Region aufzutreten, wobei sich jede Gemeinde wiederum als Einzelgemeinde präsentieren wird. Es ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von € 1.900,-- zuzügl. MwSt. zu leisten. Für die Personen, die aktiv an diesem Projekt mitarbeiten, fällt ein gewisser Zeitaufwand bzw. auch Arbeit an, wobei auch gewisse Vorerhebungen zu machen sind. Das Wichtigste an der ganzen Aktion ist jedoch ein guter „Kümmerer“, wobei die Aktion jedenfalls positiv zu sehen ist. GR Egger informiert kurz über die Aktionen der e5 Gemeinde Virgen im Osttirol. Nach Ansicht von GR Ledermaier sollte jedem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung noch etwas Zeit gegeben werden. GR Stecher kann sich eine Steigerung der Energieeffizienz auch ohne Beitritt vorstellen.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass die ganze Thematik vom Ausschuss ausgearbeitet werden soll, wobei sich diesbezüglich auch das Thema Straßenbeleuchtung anbieten würde. Die anfallenden Kosten sollten nicht unbedingt entscheidend sein. Das Finden einer Person, die sich dieser Thematik annimmt, ist sicherlich der Hauptpunkt. Man könnte auch eine nochmalige Präsentation im Gemeinderat machen. Die Entscheidung wird bei einer der nächsten Sitzungen getroffen.

15. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) **Verordnung betreffend Leinenzwang für Hunde**

Der vorliegende Entwurf über die Verordnung eines Leinenzwanges für Hunde in verschiedenen Bereichen der Gemeinde wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Nach eingehender Debatte werden die vorgeschlagenen Bereiche noch erweitert. Es kommt auch die Thematik zum Gespräch, wobei event. eine Gemeindeübergreifende Anstellung eines „Gemeindepolizisten“ denkbar wäre. Dies wird derzeit noch geprüft. Nach eingehender Debatte wird nachstehende Verordnung für einen Leinenzwang für Hunde sowie zur Verpflichtung zur Entfernung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Hundekot mit 13 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme beschlossen:

V E R O R D N U N G

Aufgrund des § 6a Abs. 2 des Tiroler Landespolizeigesetzes 1976, LGBl. Nr. 60, i.d.g.F, und aufgrund des § 18 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl. Nr. 36/2001, i.d.g.F., hat der Gemeinderat verordnet:

§ 1 Leinenzwang für Hunde

Auf folgenden Straßen, Wegen und Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen. Die Leinenlänge darf 5 m nicht überschreiten.

- (1) Dieser Leinenzwang gilt ganzjährig für:
  - a) den Gehsteig entlang der Dorfstraße von Haus Achenkirch Nr. 15 bis Nr. 552
  - b) die Öffentliche Weganlage inkl. Gehsteigen im Bereich „Christlumsiedlung“ – Haus Achenkirch Nr. 75 bis Nr. 120a
  - c) die Öffentliche Weganlage inkl. Gehsteigen im Bereich der „Fiechtersiedlung“ – Haus Achenkirch Nr. 240 bis Nr. 350
  - d) die Alte Achenseeuferstraße im Bereich von der Lawingalerie bis zum Hotel Fischerwirt
  - e) den Mariensteig (Gaisalmsteig) vom Parkplatz Hinterwinkel bis zur Gaisalm bzw. zur Gemeindegrenze
  - f) den Wanderweg vom Campingplatz Achensee bis zur Stod sowie in das Oberautal
  - g) den Wanderweg vom Achensee über den Sonnberg bis zur alten Steinbergstraße
  - h) den Karwendelweg ab „Tiefental“ bis zum Eingang Unterautal sowie im Unterautal
  - i) den Wanderweg von der Daumwiese über die Obere Fiechtersiedlung bis zur Annakirche inklusive der Wege am Annabühel und in weiterer Folge über den Bauhof bis zum Haus Achenkirch Nr. 498
  - j) den Wanderweg im Bereich „Pulverer“ vom Lechnerhof Nr. 132 bis Haus Achenkirch 184
  - k) den Wander- bzw. Radweg von der Klammbrücke bis zum Zollamt
  - l) die Bushaltestellen im Gemeindegebiet von Achenkirch
- (2) Dieser Leinenzwang gilt im Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.03. und vom 01.10. bis zum 31.12. eines jeden Jahres auch für:
  - a) den Winterwanderweg vom Campingplatz Achensee bis zum Bereich „Stod“ und vom Bereich „Stod“ ins Oberautal;
  - b) den Winterwanderweg zum Achensee im Bereich vom Campingplatz entlang der Langlaufloipe bis zum Haus Achenkirch 498
- (3) Die gemäß § 1 Abs. 1 und 2 betroffenen Straßen, Wege und Bereiche, sind in der „Anlagen A“, welche einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, „rot“ (mit roter Farbe) gekennzeichnet.
- (4) Als Straße im Sinne dieser Verordnung gilt eine für Fußgänger- oder Fahrzeugverkehr bestimmte Landfläche samt den in ihrem Zuge befindlichen und diesem Verkehr dienenden baulichen Anlagen.
- (5) Ausgenommen vom Leinenzwang sind während ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes Diensthunde öffentlicher Dienststellen, Jagd- und Rettungshunde sowie Hunde, die zur Unterstützung von körperlich behinderten bzw. eingeschränkten Personen dienen.

§ 2 Verpflichtung zur Entfernung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Hundekot

- (1) Wer im Gemeindegebiet der Gemeinde Achenkirch (insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen und Verkehrsflächen) einen Hund (Hunde) mit sich führt, hat ganzjährig die durch den Hund (die Hunde) verursachten Verunreinigungen (Hundekot) umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß (Abs. 2) zu entsorgen.
- (2) Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß, etwa einem Hundekotsammelsack, gesammelt und im Anschluss daran in Straßenmüllgefäße oder in die Hausmülltonne entsorgt wird.
- (3) Ausgenommen von der Verpflichtung zur Entfernung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Hundekot sind während ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes Diensthunde öffentlicher Dienststellen, Jagd- und Rettungshunde sowie Hunde, die zur Unterstützung von körperlich behinderten bzw. eingeschränkten Personen dienen.

§ 3 Strafbestimmungen

- (1) Verstöße gegen § 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d i.V.m. § 23 Abs. 2 des Landes-Polizeigesetzes von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 360,00 geahndet.
- (2) Verstöße gegen § 2 dieser Verordnung stellen, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs. 2 der TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu € 1.820,00 geahndet.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung i.d.g.F. mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

b) Tauschvertrag Gemeinde Achenkirch und Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH. – Bereich „Urschner“

Der von Notar Dr. Karl Heinz Strasser ausgearbeitete Tauschvertrag wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Im Zuge des Verkaufes der Grundstücke an die TIGEWOSI wurde u.a. auch eine Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges auf Gst. 873/1 für die TIGEWOSI eingeräumt. Aufgrund des nunmehrigen Tausches mit der Österr. Bundesforste ist jedoch eine Bereinigung erforderlich. Im Zuge der Vermessung wurde auch festgestellt, dass ein geringfügiger Teil der gedeckten Stellplätze auf das Grundstück der Gemeinde ragt. Im Gegenzug hat jedoch auch die Gemeinde eine kleine Teilfläche eines Grundstückes der TIGEWOSI beansprucht. Es werden nunmehr 75 m² von der Gemeinde zur TIGEWOSI und 31 m² von der TIGEWOSI zur Gemeinde übertragen. Von Seiten der TIGEWOSI wurde jedoch in den geführten Verhandlungen eine Ausgleichszahlung abgelehnt. Um diese Thematik endgültig abschließen zu können bzw. der Vertrag mit der Österr. Bundesforste AG nicht unnötig zu verzögern (Zeitdruck bezüglich Baurecht) wird der gegenständliche Tauschvertrag vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

c) Gemeindeverband Rettungswesen Bezirk Schwaz – Auflösung

Aufgrund der Übertragung des örtlichen Rettungsdienstes von den Gemeinden auf das Land Tirol mit Wirkung vom 1.7.2011 hat auch der Gemeindeverband Rettungswesen Bezirk Schwaz seinen Zweck verloren. Für die Auflösung sind lt. Auskunft der Bezirkshauptmannschaft Schwaz somit Beschlüsse der Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden erforderlich. Vom Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch wird daher nachstehender Beschluss gefasst:

Mit Wirkung vom 01. Juli 2011 sind die Aufgaben des örtlichen Rettungsdienstes von den Gemeinden auf das Land Tirol übergegangen. Damit hat der Gemeindeverband Rettungswesen Bezirk Schwaz seinen Zweck verloren und ist aufzulösen. Laut Jahresrechnung 2011 sind weder Vermögen, noch Verbindlichkeiten gegeben. Etwaige Überschüsse sind in sinngemäßer Anwendung des für die Beiträge zur Anwendung gekommenen Mischschlüssels auf die beteiligten Verbandsgemeinden aufzuteilen.

Gemäß § 129 (3) TGO bedarf eine Vereinbarung, mit der ein Gemeindeverband gebildet oder aufgelöst wird, übereinstimmender Beschlüsse der Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch beschließt einstimmig, mit sofortiger Wirksamkeit die Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Rettungswesen Bezirk Schwaz aufzulösen.

Weiters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch einstimmig, dass der anteilige Überschuss des Jahres 2011 des Rettungsverbandes einer Familie zugeführt wird, die vor kurzem einen schweren Schicksalsschlag (Autounfall mit Todesfolge) erlitten hat.

d) Weidefreistellung Bereich Gst. 1127/112 (Klosterhuber)

Der Bürgermeister informiert, dass Herr Robert Klosterhuber eine Teilfläche aus dem Grundstück Gst. 1127/112 im Ausmaß von 627 m² erwirbt. Dieses Grundstück ist aufgrund der CLNr 1 mit der Dienstbarkeit der Weide zugunsten der Gemeinde Achenkirch belastet. Nach Rücksprache mit den Weideberechtigten Ludwig und Gottfried Danler besteht gegen die lastenfreie Abschreibung dieses Trennstückes kein Einwand. Mit dem Käufer wurde hinsichtlich der Weideablöse eine Einigung erzielt, und auf der betreffenden Fläche wird das Weiderecht auch bereits seit längerem nicht mehr ausgeübt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass gegen die Weidefreistellung des Trennstückes im Ausmaß von 627 m² aus dem Grundstück Gst. 1126/112 (neues Grundstück Gst. 1126/191) kein Einwand besteht.

e) Ankauf Feuerwehrfahrzeug LFBA – Vorstellung

Das neue Feuerwehrfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch wird dem Gemeinderat am Mittwoch, den 20. Juni 2012 beim Feuerwehrgerätehaus Achenkirch präsentiert.

f) Heimatbühne Achenkirch – Premiere bzw. Zuschuss

Der Bürgermeister informiert von der Einladung des Gemeinderates zur Premiere am Mittwoch, den 27. Juni 2012 in der Mehrzweckhalle. Aufgrund einer Terminkollision (Termin 125 Jahre Achenseeschiffahrt) wird der Bürgermeister den Termin mit der Heimatbühne jedoch verschieben.

Der Gemeinderat beschließt, dass der Heimatbühne für das Jahr 2012 aufgrund der Gemeindevorstandssitzung vom 04. Juni 2012 ein Zuschuss in Höhe von € 400,- gewährt wird.

g) Ortsbauernschaft Achenkirch – Hoftag beim Bogstl

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Ortsbauernschaft Achenkirch aufgrund des Gemeindevorstandsbeschlusses vom 4. Juni 2012 ein Zuschuss von € 1.000,- für den Hoftag beim Bogstl (26. August 2012) gewährt wird.

h) Termin Abschlusskonzert LMS Jenbach-Achenkirch

Das Abschlusskonzert der LMS Jenbach-Achenkirch findet am Donnerstag, den 28. Juni 2012 um 19.00 Uhr im VZ Maurach statt.

i) Gemeindebauhof – Instandsetzung Fuhrpark

Der Bürgermeister informiert aufgrund der vorliegenden Präsentation die Instandsetzung des Pritschenwagens Ford Transit, die von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes durchgeführt wurde. Mit dieser Sanierung kann ein Austausch des Fahrzeuges um Jahre hinausgezögert werden. Der Bürgermeister und der Gemeinderat bedanken sich beim anwesenden Bauhofleiter Rainer Hubert und allen Mitarbeitern für die gute Arbeit.

j) Protokoll des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung vom 19. April 2012

Der nicht öffentliche Teil des Sitzungsprotokolls vom 19. April 2012 wird verlesen und vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

Ende: 22 Uhr 15

g. g. g.

.....
Bgm. Stefan Messner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)